



BUCHTITEL

WortSchätze europäischer Fechtkunst

Sammlung aus vier Jahrhunderten

MAßE

12 x 10 cm

UMFANG

152 Seiten

INHALT

Zitate, Weisheiten europäischer Fechtmeister (14. – 17. Jh.)

AUTOREN

ausgewählt und in Form gebracht von:

Christian Bott, Arne Schneider und Michael Schüle

EINBAND

Dunkelrot

VERLAG

Kuppinger Verlag, Weinstadt

PREIS Handel

9,99 EUR

Im Folgenden ein paar Auszüge des Buches...

Ein Wort zum Buch

Warum in die Ferne Schweifen?

Nicht nur in Asien sind Weisheiten zu finden sondern auch in Deutschland nachweislich ab dem 14. Jahrhundert. Verborgen in alten Fechtbüchern, die in Archiven im Dornröschenschlaf lagen wird altes Wissen neu zu Tage gebracht. Dieses Buch wirft eine neue Perspektive auf unsere deutsche, europäische Kultur und Fechtkunst. Es sind nicht nur Zitate die Bezug nehmen auf die innere und äußere Einstellung beim Fechten, sondern auf das ganze Leben.

Hintergrund der Zitate, Sprüche und Weisheiten

mehr als 60 Bücher europäischer Fechtmeister vom 14. Jh.–17. Jh. existieren noch. 40 Davon kommen alleine aus dem deutschsprachigen Raum. Die Zitate stammen meist aus den Vorreden (Vorworten), die den damaligen Fechter ansprachen, wie er sich mental und charakterlich verhalten sollte. Es zeigt uns, dass innere Werte und eigenes Verhalten schon seit jeher eine wesentliche Rolle spielten. Dieses alte Wissen kann dem heutigen modernen Menschen Anstoß und Hilfestellung geben, wie er den Alltag meistern kann, denn letztlich sind diese Werte zeitlos.

Zitate aus dem 14 Jahrhundert:

„Darum tu auf deine Sinne und betrachte es ordentlich.
Je mehr du dich darin im Spiel übst, desto mehr denkst du daran im Ernst.“

„Und gar mit gutem Mut und gutem Gewissen
oder Vernunft soll dein Fechten sein und ohne alle Furcht.“

Zitat aus dem 16. Jahrhundert:

„Schämt euch nicht zu lernen, sondern tut stets Übung begehren.“

Bekannte FechterInnen

Wussten Sie, dass der Künstler Albrecht Dürer auch ein Fechter war und 3 Bücher (Ringeln, Langes Schwert und langes Messer) heraus gab. Fechten ist eine Kunst und Weltsprache. Durch die Zeiten hinweg wurde Fechten in Europa zur Selbstbildung und Charakterschulung betrieben.

Viele Künstler, Dichter und Denker fochten in Ihren Zeiten mit jeweils unterschiedlichen Fechtgeräten. So focht *Albrecht Dürer* mit dem Langen Schwert, *Goethe* und *Schiller* mit dem Hofdegen, *Eisenhower* mit dem Florett, *Sophie Marceau* mit dem Degen. Sie alle schätz(t)en den Wert des Fechtens, weil es sie in ihrem flexiblen Denken schulte und ihre Wahrnehmung weitete.

Die Autoren Christian Bott, Arne Schneider, Michael Schüle wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und Entdecken.

Buchbestellung

Bestellung Verlag
info@kuppingermbh.de
Tel: 07151 - 205 25-0

Bestellung AMAZON
Vogel anklicken >>>>>



© 2012, Institut für Stabfechten



Fon: 0711-4081589
Fax: 0711-62766563

post@stabfechten.de
www.stabfechten.de

WortSchätze europäischer Fechtkunst

Zusammengetragen, herausgegeben und in Form gebracht von Christian Bott, Arne Schneider und Michael Schüle.

© 2012

